

TOP 1: Begrüßung

Um 18:30 Uhr eröffnet Volker Kuptz als kommissarischer Landesspielwart die Ligaversammlung und begrüßt die Anwesenden zum außerparlamentarischen Teil. Aike Hoppmann (Volleyball IT GmbH) präsentiert die SAMS App zum Team- und Vereinsmanagement. Die SAMS App bündelt alle für die Organisation erforderlichen bisher bekannten Kommunikations- und Planungsinstrumente und erleichtert damit das Team- und Trainingsmanagement.

TOP 2: Formalien

Um 19:05 Uhr beginnt der parlamentarische Teil der Ligaversammlung. Volker Kuptz stellt fest, dass zur Ligaversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Ligaversammlung beschlussfähig ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
TuS Busdorf	2
Eckernförder MTV	3
PSV Eutin	1
MTV Heide	3
Kieler MTV	1
Kieler TV	9
TSV Klausdorf	2
TSV Kronshagen	2
TSV Russee	1
Lübecker TS	5
SpVg Eidertal Molfsee	1
FT Preetz	1

TG Rangenberg	4
SC Rönna	2
SC Strande	2
TSV Wattenbek	3
Vizepräsident Kuptz	1
gesamt	43

Änderungen in der Stimmenzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt. Gegen das Protokoll der Ligaversammlung 2016 werden keine Einwände erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3: Bericht des Landesspielwarts und der spielleitenden Stelle mit Aussprache

Der Bericht des Landesspielwarts und der spielleitenden Stelle liegt den Mitgliedern schriftlich vor. Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen.

TOP 4: Wahlen

Die Position des Landesspielwarts ist weiterhin vakant. Volker Kuptz erläutert die Aufgaben, die sich auf wenige Abstimmungen mit der spielleitenden Stelle beschränken. Das operative Tagesgeschäft wird vollständig von der spielleitenden Stelle abgewickelt. Svenja Pely weist noch einmal darauf, dass die Vereine sich einer Instanz berauben, da der Landesspielwart den Vorsitz der Spruchkammer innehat. Dennoch findet sich kein Kandidat. Volker Kuptz wird das Amt weiterhin kommissarisch wahrnehmen.

TOP 5: Ehrungen

Volker Kuptz ehrt die amtierenden Pokalsieger des SHVV, den Kieler TV (Frauen) und den Kieler MTV (Männer), sowie die Meister der Verbandsligen (Frauen: Wiker SV 2, Männer: TG Rangenberg). Die Pokalsieger und Verbandsligameister erhalten die entsprechenden Meisterteller.

Bernhard Bockl (TuS Holtenau) trifft ein. Neue Stimmenzahl: 43 Stimmen.

TOP 6: Rahmenterminplan

Svenja Pelly erläutert, dass die Erstellung des Rahmenspielplans wie in jedem Jahr von der Schwierigkeit, dass für eine optimale Gestaltung einfach zu wenige Wochenenden zur Verfügung stehen, geprägt war. Es ist leider nicht möglich, alle Ferienrand- und langen Wochenenden von Spieltagen frei zu halten.

TOP 7: Spielpläne 2017/18 – Vergabe der Platzziffern

Svenja Pelly stellt die eingegangenen Platzziffernwünsche in einer Übersicht vor. Konkurrierende Anträge werden von den anwesenden Mitgliedern begründet. Durch eine Vielzahl von konkurrierenden Anträgen und viele Abhängigkeiten zwischen den Ligen, stellt sich die Klärung als komplex dar.

Im Anschluss kann durch den Verzicht auf Wünsche einiger Vereine eine Einigung über alle Wünsche erzielt werden. Die spielleitende Stelle und Vereine sprechen den Mannschaften, die auf die Platzziffer mit erster Priorität verzichtet haben, ihren Dank für die ausgesprochene Kooperationsbereitschaft aus.

TOP 8: Sonstiges

Svenja Pelly stellt die Überlegungen der Geschäftsstelle vor, den Modus des SHVV-Landespokals zu ändern. Die rückläufigen Meldezahlen und die mangelnde Vermarktbarkeit beim bisherigen Modus der Finalrunde machen Änderungen erforderlich. An der Vorrunde für Mannschaften der Kreis- bis Verbandsligen soll festgehalten werden. Daran anschließen soll dann ein K-O-Modus unter Beteiligung der überregionalspielenden Mannschaften mit Viertel- und Halbfinalspielen. Das Pokalfinale bestünde dann nur noch aus einem Spiel bei Frauen und Männern. Dieser Vorschlag findet nach mehreren Diskussionsbeiträgen breite Zustimmung. Matthes Behlen schlägt vor, die Vorrunde sehr frühzeitig (beispielsweise am Wochenende des Regionalpokals) im Herbst und die Viertel- und Halbfinalbegegnungen bis Januar zu terminieren. Die Finalsspiele sollten an einem spielfreien Wochenende vor dem Saisonende ausgetragen werden. Die Geschäftsstelle wird in die Detailplanungen gehen und bei der Erstellung des Rahmenspielplans 2018/19 entsprechende Termine vorsehen.

Es folgt eine Vorstellung von Svenja Pelly, wie der Unzufriedenheit der Mannschaften, die aus der Zahl der Ordnungsstrafenbescheide resultiert, zur Saison 2017/18 begegnet werden soll. Die Vorschläge hinsichtlich der weiteren Sanktionierung und dem Entfall von Sanktionen (Seite 1 bis 3 der beigefügten Präsentation) finden breite Zustimmung. Bei den zur Diskussion gestellten Themen (Seite 4) schlägt Svenja Pelly ebenfalls vor, auf Sanktionen zu verzichten. Bei fehlenden Spielerpässen soll beobachtet werden, ob eine Nichtsanktionierung dazu führt, dass Spielerpässe nicht mehr mitgeführt werden. Das soll natürlich nicht passieren, weil eine Legitimation durch einen Lichtbildausweis zu erhöhtem Kontrollaufwand für die Schiedsgerichte führt. Bei der Spielerkleidung sollen Trikots gleicher Farbe getragen werden, auf denen sich erkennbare Nummern befinden. Das Liberotrikot soll sich deutlich von den anderen Trikots unterscheiden. Bei den häufig fehlerhaften Eintragungen hinsichtlich der Eintragungen und Unterschriften von Offiziellen soll bei der Sanktionierung künftig zwischen VL/LL und BzL/BzKI unterschieden werden. In den BzL/BzKI werden in diesen Fällen keine OSB mehr ausgestellt. Mit Saisoninfo Nr. 3 wird allen Mannschaftenverantwortlichen eine weitere Hilfestellung, die bereits im Rahmen von Schiedsrichteraus- und -fortbildungen eingesetzt wird, zur Verfügung gestellt. Diese soll Klarheit für die Mannschaften der Verbands- und Landesligen bringen.

Carsten Keil dankt Svenja Pelly für die Ausarbeitungen und findet die Vorschläge großartig und im Sinne aller Mannschaften.

Steffen Garbers bemerkt, dass in vielen Spielhallen die Spielfeldmarkierungen nicht den Internationalen Spielregeln Volleyball entsprechen. Die Linienbreite, deren Abnutzung oder deren Farbgebung führen in vielen Fällen zu strittigen Entscheidungen. Die Geschäftsstelle wird die in Kiel bekannten Mängel noch einmal beim Sportamt anzeigen und um Nachbesserung bitten. An Volker Kuptz wird eine entsprechende Bitte bezüglich der Holstenschule in Neumünster herangetragen.

Volker Kuptz dankt der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Ligaversammlung und der Platzziffernvergabe und für die Arbeit in der vergangenen Saison.

Volker Kuptz dankt den Vereinsvertretern für die engagierte Mitarbeit und schließt die Ligaversammlung um 20:15 Uhr.

Kiel, den 14.06.2017

Volker Kuptz

Svenja Pelný

komm. Landesspielwart
Versammlungsleiter

Geschäftsstellenreferentin
Protokollführerin

Anlagen
Präsentation SAMS App
Procedere OSB